



Fotos: Wir Drei Werbung GmbH/ TRASER Software GmbH/ TATEX Trading GmbH

Neue Meeting-Kultur bei WIR DREI: Tools wie Flipcharts werden bei gutem Wetter einfach mit nach draußen genommen, um das Infektionsrisiko zu senken.

Wie es gelingt, den kollegialen Zusammenhalt zu stärken

Teamgeist auf Distanz < Stand-up-Meetings, Betriebsversammlungen, gemeinsame Mittagspausen und nicht zuletzt Flurfunk: Auf diese Gemeinschaftserlebnisse müssen Betriebe im Wechselschichtbetrieb, bei Arbeit im Home-Office oder in Kurzarbeit aktuell verzichten. Auf Zusammenhalt und Zusammengehörigkeitsgefühl in der Belegschaft kann und will aber keiner verzichten. Besonders nicht in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Wir haben erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer gefragt, wie sich Teamgeist auf Distanz erhalten lässt.

> TRASER Software GmbH aus Kiel

Das Team von TRASER entwickelt individuelle Softwarelösungen für Unternehmen des Land- und Baumaschinenhandels auf Basis von Microsoft-Produkten wie Microsoft Dynamics NAV, Office 365 und Azure. „Bei TRASER gibt es seit der

Gründung vor elf Jahren die Möglichkeit, auch aus dem Home-Office zu arbeiten, was regelmäßig in Anspruch genommen wird. Das gehört sozusagen von Anfang an zu unserem Arbeitsalltag und zur Unternehmenskultur. Mit enger Zusammenarbeit aus der Entfernung hatten wir also glücklicherweise schon Erfahrung, denn momentan arbeiten alle unserer 64 Mitarbeitenden von zuhause aus. Ein wichtiges Learning für uns: Geplante Termine, wie zum Beispiel die täglichen Teamabstimmungen, behalten wir bei. Jetzt eben per Online-Konferenz. Auch die meisten anderen Besprechungen finden digital statt. Und im Zweifel schnacken wir auch einfach mal einen Moment länger, so wie man das sonst an der Kaffeemaschine im Büro auch machen würde. Ein Ritual lassen wir uns auch in Corona-Zeiten nicht nehmen: Am Freitag treffen wir uns bei TRASER gerne auf ein After-Work-Bierchen, um die Woche gemeinsam ausklingen

„Digital auch mal länger schnacken – so wie sonst an der Kaffeemaschine im Büro.“

Torben Weber,
Geschäftsführer

Themen > Regionalteil Kiel

Teamgeist auf Distanz: Wie das Wir-Gefühl überlebt	24-25
Renaissance der Verkaufswagen: Die neue Funktion der Wochenmärkte	26
Findige Ideen: Mit Innovationen durch die Krise	28-29
Erfahrungsbericht: Im Home-Office mit Benjamin Blümchen	30
Jetzt zählt Solidarität: Die Wirtschaft hält zusammen	32-33

zu lassen. Das findet jetzt einfach per Video-Online-Konferenz statt. Wie auch bei anderen Meetings achten wir darauf, dass jeder seine Kamera aktiviert hat, damit wir uns nicht aus den Augen verlieren.“

› Wir Drei Werbung GmbH aus Altenholz

Wir Drei Werbung ist ein familiär geführtes Unternehmen mit mehr als 90 Jahren Erfahrung. Rund 80 Spezialisten sorgen für den unübersehbaren Markenauftritt der Kunden. Sie gestalten und fertigen u. a. Wegeleitsysteme, Lichtwerbung und digitale Außenauftritte. „Wir haben unsere Kapazitäten für Home-Arbeitsplätze auf aktuell 15 erhöht. Durch das gezielte Einsetzen von Präsenzzeiten in geeigneten Räumlichkeiten (höchstens zwei Teammitglieder pro Raum) halten wir

„Wir haben unsere Meeting-Kultur verändert – zum Beispiel mit ‚WIR DREI-Outdoor‘.“

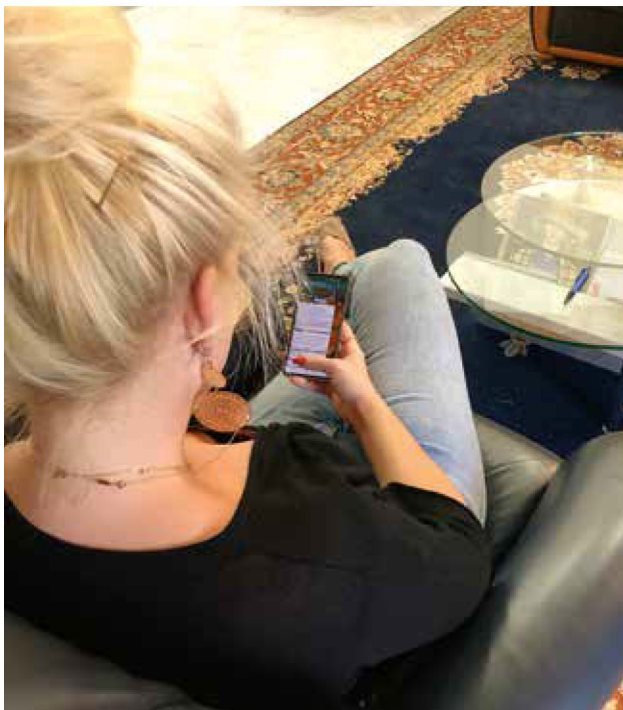
Jörg Jacobi,
Geschäftsführer

die vorgegebenen Abstände untereinander ein und können auch unter diesen Bedingungen einen optimalen Kundenservice gewährleisten. Viele Tätigkeiten im Bereich der Führung, der Planung und insbesondere im Bereich der Produktion und Montage lassen sich nicht ins Home-Office auslagern. Daher haben wir unsere Meeting-Kultur verändert. Neben der Ausweitung von Telefon-, Video- und Webkonferenzen haben wir das ‚WIR DREI-Outdoor‘-Meeting-Format entwickelt. Wir nutzen das sonnige Wetter, klassische Tools wie zum Beispiel Flip Charts und planen und entwickeln unter freiem Himmel – und mit genügend Abstand. Wenn wir frieren, dauern die Meetings zu lange. Dies trägt zu einer effektiven Kommunikationskultur bei. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz: Unter dem Slogan ‚WIR DREI knacken das!‘ versuchen wir, unseren positiven Spirit zu erhalten und das gesamte Team auf die Zeit nach der Krise einzustellen.“

› TATEX Trading GmbH aus Rethwisch

Seit 1978 produziert und handelt der Familienbetrieb hochwertige Damen- und Herrenoberbekleidung. An drei Standorten in Schleswig-Holstein beschäftigt die TATEX

Messenger-Dienste bringen eine neue Kommunikation bei der TATEX Trading GmbH.



3 Tipps für die Kommunikation im Home-Office

1. Medien festlegen

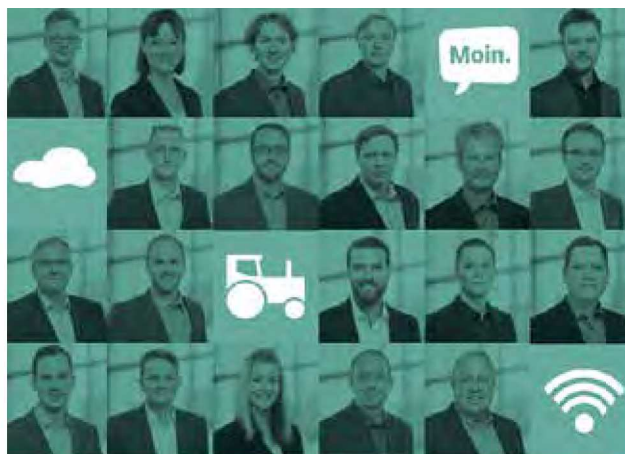
Teams, Mail, WhatsApp? Um nicht den Überblick zu verlieren, sollten Sie einen Hauptkanal für den Informationsfluss festlegen.

2. Teamkalender pflegen

Orientierung über aktuell verfügbare Ressourcen gibt ein für alle einsehbarer Teamkalender. Dann weiß jeder, wer wann für Abstimmungen zur Verfügung steht.

3. Rituale und Routinen beibehalten

Morgenrunde, Feierabendbier, Mitarbeiter des Monats oder Casual Friday? Versuchen Sie nach Möglichkeit, Routinen und Rituale beizubehalten und digital zu interpretieren. <<



Zusammenhalt in der Krise: Das Team von TRASER Software aus Kiel

Trading GmbH 30 Mitarbeitende. „Unsere Waren haben wir bisher ausschließlich direkt über unsere Filialen vertrieben. Mit den Corona-bedingten Ladenschließungen mussten wir für unsere Mitarbeitenden Kurzarbeit beantragen. Aber wir bauen parallel einen Online-Handel auf und rechnen fest mit zügigen Lockerungen beim Kontaktverbot.

Um in der Zwischenzeit mit unseren Kollegen in Verbindung zu bleiben, haben wir die Filialbelegschaften über einen Messenger-Dienst verbunden – eine einfache aber wirkungsvolle Methode. So können wir alle über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden halten und Ideen zur zukünftigen Gestaltung unseres Geschäfts diskutieren. Die Mitarbeitenden nutzen den digitalen Kontakt aber auch, um Tipps zu Schutzmaßnahmen oder Kinderbeschäftigungsmöglichkeiten auszutauschen. Zwischen sechs Nachrichten am Tag oder in der Stunde variiert das Aufkommen. Das Feedback der Kolleginnen und Kollegen ist prima. Wir werden diesen unkomplizierten Kanal auch nach der Krise nutzen. Am meisten aber freue ich mich darauf, wenn ich an meine Mitarbeitenden eine Nachricht zur Ladenöffnung schreiben kann.“ <<

„Um in Verbindung zu bleiben, haben wir einen Messenger-Dienst eingerichtet – eine einfache aber wirkungsvolle Methode.“

Karim Tatari,
Junior-Chef

Autorin: Alexandra Thom, WNO-Redaktion
Telefon: (0431) 5194-262, thom@kiel.ihk.de